

## Wohin steuert die Bundesliga?

Wien, 14. Mai 2014

- **Manuel Ortlechner vertritt die VdF bei der Podiumsdiskussion im Club 2x11**
- **Der Austria-Kapitän fordert mehr Ausbildung und eine Pensionslösung für Fußballer**

Morgen Donnerstag vertritt Austria-Kapitän und VdF-Spielersprecher Manuel Ortlechner die Spielergewerkschaft bei der Podiumsdiskussion im Club 2x11 in der Hauptbücherei am Gürtel in Wien. Die Veranstaltung, die um 19 Uhr am Urban-Loritz-Platz 2a im 7. Bezirk beginnt, widmet sich der Zukunft der heimischen Fußball-Bundesliga.

Generell denkt Ortlechner über Verbesserungen für die heimische Kicker-Zunft nach und äußert seine Meinung zu:

- **Ausbildung für Fußballer:** „Eine Kooperation zwischen der Wirtschaftsuniversität und „Karriere danach“ existiert schon und wird auch umgesetzt. Wichtig ist, dass es für Fußballer ein Angebot gibt. Ob es dann genützt wird, liegt bei jedem selbst. „ Ortlechner selbst treibt sein Wirtschafts-Studium jedenfalls via Laptop voran.  
„Es gibt ja nicht nur in der obersten Liga Profis, sondern auch in der zweiten Leistungsklasse. Wenn welche mit 25 Jahren aus dem Kader fallen, stehen sie oft ohne gute Ausbildung da. Umgekehrt werden Jahr für Jahr gut ausgebildete Akademie-Spieler auf den Markt geworfen, gleichzeitig gibt es aber bei weitem nicht so viele Plätze als Profi. Das heißt, man muss diese Spieler schon in den Akademien darauf vorbereiten, dass sie den Sprung vielleicht nicht schaffen und nur in Regionalligen unterkommen.“

**Pensionsfonds:** „Ich halte es für wichtig, einen gewissen Betrag des Einkommens auf die Seite zu legen. Man weiß ja nie, was passiert und wie schnell es oft passiert als Fußballer. Ob das jetzt 15 Prozent des Gehalts sind, oder nur 5, darüber kann man diskutieren. Ich hoffe, dass man da in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium voran kommt und auch die Bundesliga und die Vereine ihre Verantwortung wahrnehmen.“

**Spielmanipulationen:** „Endlich arbeiten alle Parteien miteinander. Lange Zeit hat ja jeder für sich etwas unternommen. Bei dem Thema kommt man aber nur voran, wenn man gemeinsam vorgeht. Ganz verhindern wird man Wettbetrug und Spielmanipulationen nicht können, das wäre eine Illusion. Aber mit guten Ideen und einem Schulterchluss kann man den Rahmen finden, damit man Betrug minimiert.“